

## Forum

---

### Keinerlei Mehrwert

Zu „**Wird Hallenbaddach zur Seilbahn-Station?**“, 6. Mai

Das Vaihinger Hallenbad soll künftig als Einstiegsstation für die geplante Seilbahn dienen. Ein Aufbau, der den Zugkräften der gespannten Seile standhalten soll, und das auf dem Hallenbad, welcher Statiker gibt dafür seine Unterschrift her, ohne das Gebäude dafür zu ertüchtigen? Doch ist es dann noch dieser schöne, sich in die Umgebung einfü-

dern, alle Achtung, eventuell spekuliert man damit, dieses Objekt zu einer Touristen-Attraktion zu machen, um womöglich noch das Rosental als solches zu erschließen, was die absurdeste Idee wäre.

Hinzu kommt der Aspekt der Lärmbelästigung, denn eine Seilbahn, die mit dieser Frequenz unterwegs, ist keinesfalls geräuschlos und wird zu einer Belästigung der Anwohner, ganz abgesehen vom Park- und Publikumsverkehr am Boden.

Das Projekt hat keinerlei Mehrwert, es ist nicht mal nachhaltig ökologisch, wenn man

gungende Bau? Erinnert er dann nicht eher an einen Förderturm einer Kohlenzeche im Ruhrgebiet?

Die Planspiele ausgehend vom Dach des Hallenbads betreffen das Hegel-Gymnasium, die Schwabengalerie, den Bahnhof und die Gründgensstraße. Aber überall schweben die Gondeln über bebautem Gebiet, das bedeutet auch, dass die Masten in irgendwelchen Vorgärten platziert werden müssen. Nun sollen die Gondeln der Seilbahn mit 20 Personen besetzt im 60-Sekunden-Takt verkehren und täglich 11 500 Personen beför-

die umfangreichen Baumaßnahmen und den Naturschutz berücksichtigt.

Das Problem der Verkehrsanbindung wäre dagegen einfach und kostengünstig zu lösen. Man kaufe mehrere Shuttlebusse und setze sie individuell vom Bahnhof Vaihingen ausgehend ein.

Es geht also auch einfacher, aber desto effektiver mit weitaus weniger Kosten. Dieser Seilbahn-Hype ist gelinde gesagt zu einem Prestigeobjekt mit Entwicklungspotenzial zum Hirngespinnst verkommen.

*Rudi Mezger, Vaihingen*